

un|planbar - Der Architekt als 'Rivale' des Schoepfers (Dresden, 17-18 Jun 2010)

Dr.-Ing.

un|planbar

Die Architektur des 20. Jahrhunderts entstand im Kontext eines umfassenden sozialen und gesellschaftlichen Wandels, der einerseits eine euphorische Aufbruchsstimmung auslöste, andererseits aber auch als krisenhaft und bedrohlich erfahren wurde. Der eine Pol dieses Spannungsfeldes manifestiert sich in Strömungen, die den technisch-sozialen Entwicklungsprozess als Fundament für neue, gerade auch architektonisch formulierte Ideen von Gemeinsinn nutzen. Ihr Leitbild ist die Metaphysik der Maschine, die Verfügbarmachung des bisher Unverfügablen zur Schaffung einer besseren Welt, ihr Feindbild das in Tradition Gebundene und dem Zugriff Entzogene. Der andere Pol wird markiert durch Entwicklungen, die der modernen Kontingenz mit Visionen entgegnen, die das Bauen an Unhinterfragbares und Unverfügbares anbinden. Angesichts der als beunruhigend empfundenen TRANSZENDENTALEN OBDACHLOSIGKEIT (Georg Lukács) suchen sie Halt in der Tradition, in der Geschichte und im zeitlos Gültigen. In ihrem Kontext werden Bildende Kunst, Architektur und Städtebau zum Felsen in der Brandung, zur Kompensation für den Verlust früherer Glaubenswahrheiten. In der Tagungsreihe un|planbar wird dieses Spannungsfeld anhand unterschiedlicher Aspekte beleuchtet, die jenseits üblicher Zuordnungen von Avantgarde und Tradition neue Sichtweisen auf die Architektur des 20. Jahrhunderts öffnen: Im architektonischen und städtebaulichen Umgang mit der MITTE, in der Auseinandersetzung mit der Technik, aber auch in der baulichen Ausformung von HEIMAT sowie der Reflexion des eigenen Berufsstandes als WELTBAUMEISTER wird Architektur als Vergegenständlichung gesellschaftlicher Identitätskonstruktionen deutlich.

Call for Papers 1. Tagung 17.-18.06.2010: Der Architekt als 'Rivale des Schöpfers'

Planungen des 20. Jahrhunderts sind häufig von einem demiurgischen Universalitätsanspruch geprägt, der den Architekten als denjenigen erscheinen lässt, der alles weiß, alles vorausdenkt, und die Fähigkeit hat, als GESTALTER EINER TOTALITÄT DES LEBENS (Hans Poelzig) aufzutreten. Er konstruiert ex nihilo den Gemeinsinn und verkörpert

Transzendenz in seiner eigenen Person, und das, obwohl Spezialisierung und zunehmende Arbeitsteilung seit Jahrzehnten dazu führen, dass der Umfang der individuellen Planungsleistung immer geringer wird. Die Tradition dieses Selbstverständnisses, für das Claude Nicolas Ledoux 1804 die Formel vom Architekten als dem Rivalen des Schöpfers fand, reicht zurück bis in die Zeit der Renaissance. Sie ist aber nie im Einzelnen analysiert worden, und trotz ihrer unbestreitbaren Relevanz für das Architekturgeschehen sind gerade im Hinblick auf das 20. Jahrhundert bis jetzt viele Fragen offen. Auf welchen Wertvorstellungen, Kräften und Mechanismen basiert dieses Selbstverständnis? Welche Konzepte sind geeignet, es glaubwürdig zu repräsentieren? Wie wird es der Öffentlichkeit und der nachfolgenden Architektengeneration vermittelt? Verbindet es sich mit bestimmten ästhetischen Positionen oder bestimmten politischen Haltungen leichter als mit anderen? Was bedeutet all dies für die Beziehung zwischen Architekt und Bauherr sowie für die Stellung des Architekten innerhalb der Gesellschaft? Indem sie Architektenpersönlichkeiten nicht rein biografisch, sondern in Hinblick auf deren Selbstdarstellung in Bauten, Bildern und Publikationen betrachtet, soll die Tagung dieses Themas in einer möglichst großen Bandbreite beleuchten und zugleich erkunden, ob das Image des Weltbaumeisters für Architekten und Stadtplaner womöglich auch heute noch Attraktivität besitzt.

Wir freuen uns über kurze Exposés (ca. 300 Wörter) bis 31.03.2010 an:

Dr. des. Andreas Schwarting (andreas.schwarting@tu-dresden.de)

SFB 804 Transzendenz und Gemeinsinn

Teilprojekt L, Baugeschichte

Projektleiter Prof. Dr.-Ing. Hans-Georg Lippert

TU Dresden

01062 Dresden

www.sfb804.de

Quellennachweis:

CFP: un|planbar - Der Architekt als 'Rivale' des Schoepfers (Dresden, 17-18 Jun 2010). In: ArtHist.net, 14.01.2010. Letzter Zugriff 17.12.2025. <<https://arthist.net/archive/32257>>.